

1. **Strompreise** nach Interview mit dem **E.ON-Chef Bernotat**: "Von jedem Euro, den ein Haushalt für Strom bezahlt, entfallen **30 %** auf die **staatlich regulierten Netzgebühren** und **40 % auf staatliche Abgaben**: Stromsteuer, Umlagen für die Förderung **erneuerbarer Energien** und der Kraftwärmekopplung, Konzessionsabgaben, Mehrwert- und **Ökosteuer**. Seit 1998, dem Beginn der Regulierung, wurden **die staatlichen Aufschläge auf den Strompreis um 78 % erhöht**, während der Nettopreis – der auf uns entfällt – um 8 % sank." (FAZ 13.09.06)
 2. **Der Atomausstieg ist eine Verschwendung von Volksvermögen**, so renommierte Teilnehmer einer Tagung am Energiewirtschaftlichen Institut der Uni Köln. Als **Gründe für den Strompreisanstieg** wurden der politisch beschlossene **Atomausstieg**, die Kosten für **die Förderung erneuerbarer Energien** und auch die Einrechnung von **CO₂-Emissionsrechten** genannt. (Stuttg. Ztg. 14.09.06)
 3. Die **Atomausstiegsdebatte ist eine Phantomdebatte**. Wenn der Ausstieg nur in Deutschland erfolgt, ist er auch für die Bedenkensträger in Deutschland nichts mehr wert. Das **Ausland hat sich vom Atomausstieg verabschiedet**. (www.buerger-fuer-technik.de.) Man **wird um uns herum neue KKW bauen**, ob uns das gefällt oder nicht. Dann doch **lieber unsere sicheren KKW weiterbetreiben und auch neue bauen**. (E. Sch. Bielefeld)
 4. **NRW plant weiter mit Kernenergie: An der RWTH** (Rhein.-Westf. Technische Hochschule) **Aachen** werden die **Professorenstellen für Reaktortechnik, Strahlenschutz und Nukleare Entsorgung wieder besetzt**. Zwei der berufenen Professoren sollen **auch für die Institutsleitung für Sicherheitsforschung und Reaktortechnik im Forschungszentrum Jülich zuständig** sein. Wissenschaftsminister Pinkwart (FDP): NRW wolle auch vom 50 Mrd. EU-Forschungsprogramm mit seiner Kernenergieforschung profitieren. (Neue Ruhr Ztg. 15.09.06)
 5. **Russland und Vietnam** haben bereits 2002 ein **Regierungsabkommen** zur Kooperation **bei der Kernenergie** beschlossen. Anfang 2006 hat die vietnamesische Regierung die "Strategie zur Entwicklung der Kernenergie" in Vietnam bis 2020 beschlossen. Auf einer Kernenergieausstellung mit internationaler Beteiligung nannte der Minister für Wissenschaft und Technologie **2010 als Baubeginn des 1. KKW in Vietnam** (Tetra-Energie Juni 06)
 6. Argentinien reaktiviert seine KKW: der Bau des **Reaktors Atucha 2**, der 1980 während der Militärdiktatur begonnen wurde und 1995 abgebrochen worden war, **soll bis 2010 fertiggestellt werden**. Außerdem will die Regierung die Laufzeit des **KKW Embalse** (Inbetriebnahme 1983) bis 2043 (= **60 Jahre Betriebszeit**) verlängern. In den nächsten 8 Jahre sollen 3,5 Mrd. \$ in das Atomprogramm fließen. (taz 28.08.06, S. 7)
 7. Die US Nuclear Regulatory Commission (NRC) hat den Louisiana Energy Service (LES) die **Bewilligung** zum Bau und Betrieb einer **Urananreicherungsanlage** im Bundesstaat **New Mexico** erteilt. Die Gaszentrifugenanlage (Kosten 1,5 Mrd. US\$) mit Hauptpartnerin Urenco soll ab 2008 schrittweise in Betrieb gehen. Dies ist **die erste große Nuklearanlage, die seit über 30 Jahren in den USA** lizenziert wurde. (atw 51, (2006), S. 500, Bull. Nuklearforum Schweiz. 13/2006 S.13)
- Warum läßt sich Strom nicht in nennenswertem Umfang speichern? www.energie-fakten.de
8. **Zuschuß für Windanlagen auf hoher See gefordert: Offshore-Anlagen** können **erst bei** einer Vergütung von **13 Cent/kWh** Vergütung **wirtschaftlich** betrieben werden, so Klaus Meier, Vorstand des größten deutschen Windkraftbetreibers WPD AG. **Für Windrad-Strom an Land** werden **9 Cent/kwh** vergütet. (Südwest Presse 24.08.06). Zum Vergleich: die **Stromerzeugung in Kohle- und Kernkraftwerken kostet 3 Cent/kWh**
 9. **120-Meter-Meßmast für Offshore-Windpark vor Rügen im Arkonabecken** auf dem 24 m tiefen Meeresboden durch die Arkona-Windpark-Entwicklungs GmbH (AWE), an der E.ON Energy Projects zu 98 % beteiligt ist. Zweck: **Ermittlung von exakten Daten zu Windstärken, -geschwindigkeiten und -richtungen, um Prognosen zu den Ertragsabschätzungen für den geplanten Windpark zu liefern**. (Welt, Norddeutschland, 08.09.06)
 10. "Vor fünf Jahren sagte das **Berliner Umweltministerium** noch voraus, dass sich im Jahr **2006 mindestens 100 hochmoderne Windkraftanlagen** in Nord- und Ostsee drehen würden. 2009 sollten es 600 sein, 20 Jahre später dann sogar 4600. Heute steht fest: **Hersteller und Politik haben die technischen Probleme der Off-shore-Windkraft unterschätzt**. (VGL Info08/06)
 11. Enercon als innovativer Hersteller von Windrädern hat sich "vom Wasser abgewandt". "**Offshore werde zu teuer, die Zukunft der Windenergie liege in dezentralen Windparks auf dem Land**," sagte Enercon-Chef Aloys Wobben. „Forschungsgelder werden wir besser für Speichermedien einsetzen“. **Von Enercon werde es deshalb keine Windenergieanlagen für den Einsatz in der Nordsee geben**. (Ostfries. Nachr.13.05.06, S. 5)

Vom Blitz zerstörtes und brennendes Windrad: Foto in Apothekenumschau 01.09.06 S. 52